

religiöse und moralistische Schriftsteller Kontur erhielt, durch P. Lehmann¹⁰ und H. Herbst der verschollene „Promptus“ bekannt wurde, Herbst den „Vocabularius quadriidiomaticus“ und den vergessenen, schon um 1495/1500 gedruckten Psalmenkommentar wieder vorstellte¹¹. Tatsächlich übertreffen Engelhus' geistliche Schriften und das Schulschrifttum sein historisches Oeuvre deutlich an Zahl, Vielfalt und Umfang, und auch die Wirkung, die seine „Kunst to stervende“ oder der „Vocabularius“ ausübten, kann nach Maßgabe der von C. Borchling¹² und R. Rudolf¹³, G. Powitz¹⁴ und K. Grubmüller¹⁵ nachgewiesenen Überlieferung nicht eben geringer veranschlagt werden als die der Weltchronik.

Den nichthistorischen Werken Engelhus' schließt sich nun ein weiteres an, seine „Biblia metrica“, auf die ich in Berlin bei der Durchsicht des Dienstkatalogs der lateinischen Handschriften der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz stieß¹⁶. Den Cod. lat. oct. 212, in dem sie überliefert ist, hatten freilich schon P. Lehmann und H. Walther in Händen; Lehmann, als er den am Ende des 15. Jahrhunderts geschriebenen großen Bibliothekskatalog der Kartause Salvatorberg bearbeitete und den dort aufgeführten Codex B 29 mit dem Berliner Cod. lat. oct. 212 identifizieren konnte¹⁷; Walther, als er das Incipit der anscheinend nur in der Berliner Handschrift erhaltenen „Biblia metrica“ für seine „Initia“ notierte¹⁸. Während Lehmann den entscheidenden Eintrag Bl. 4^v der Handschrift, welcher Engelhus' Autorschaft an diesem Werk samt dessen Entstehungsdaten festhält, offenbar übersah und es daher als Anonymon führte, fügte

¹⁰) P. Lehmann, Aus der „Vorratskammer“ des Chronisten Dietrich Engelhus, HJb. 47 (1927) S. 489–499.

¹¹) H. Herbst, Neue Nachrichten zu den Schriften des Dietrich Engelhus, Zs. f. deutsche Geistesgeschichte 1 (1935) S. 242–250.

¹²) C. Borchling, Mittelniederdeutsche Handschriften 3 (Göttinger Gelehrte Nachrichten, Phil.-hist. Klasse 1902) S. 37.

¹³) R. Rudolf, Ars moriendi (1957) S. 80 Anm. 20.

¹⁴) G. Powitz, Zur Geschichte der Überlieferung des Engelhus-Glossars, Niederdeutsches Jb. 86 (1963) S. 83–109.

¹⁵) K. Grubmüller, Vocabularius Ex quo (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters 17, 1967) S. 61 Anm. 2.

¹⁶) Bei diesem Dienstkatalog handelt es sich um eine im 19. Jh. angelegte und seither fortgeschriebene Bestandsliste, die ihrer Art nach den Inhalt der Handschriften in aller Regel nur grob und unvollständig erschließt.

¹⁷) Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz 2: Bistum Mainz. Erfurt, bearb. v. P. Lehmann (1928) S. 221–593, hier S. 229, 237 u. 275.

¹⁸) H. Walther, Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris latinorum (21969) Nr. 911.